

**ARGE RS RB KA – [arge-rs-rb-ka@web.de](mailto:arge-rs-rb-ka@web.de)**  
**PROTOKOLL vom 11.02.2017**

Da die Wahl im Rahmen der Wahlen zum 18. Landeselternbeirat stattfanden, begrüßte die noch amtierende Vorsitzende Carmen Haaf die anwesenden ARGE-Mitglieder und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen angesichts der Uhrzeit und der teilweise weiten Anreisewege.

Danach gab sie direkt an den Wahlvorstand Heiko Dobler ab, der die anwesenden Elternbeiratsvorsitzenden und –stellvertreter zunächst in den Wahlablauf einwies.

Sodann fand die Wahl statt mit folgendem Ergebnis:

**1. Mitglied für die Realschulen des Regierungsbezirks Karlsruhe im 18. LEB**

<u>Kandidaten:</u>	mögliche Stimmen:	erhaltene Stimmen:
Carmen Haaf	18	15
Norbert Hirt	18	1
Anton Ziegler	18	1
Karin Rudolph	18	1
Martina Messer	18	0

**Frau Haaf nahm die Wahl mit einem Dank für das ausgesprochene Vertrauen an.**

**2. stellvertretendes Mitglied für die Realschulen des RB Karlsruhe im 18. LEB**

<u>Kandidaten:</u>	mögliche Stimmen:	erhaltene Stimmen:
Norbert Hirt	18	4
Anton Ziegler	18	2
Karin Rudolph	18	4
Martina Messer	18	1
Joachim Sander	18	7

**Herr Sander nahm die Wahl an.**

**3. Vertreter für das stv. Mitglied für die Realschulen des RB Karlsruhe im 18. LEB**

<u>Kandidaten:</u>	mögliche Stimmen:	erhaltene Stimmen:
Norbert Hirt	18	6
Karin Rudolph	18	11
Eine Enthaltung		

**Frau Rudolph nahm die Wahl an.**

Herr Dobler teilte den Gewählten noch mit, dass sie sich für ein Foto beim Wahlleiter melden sollen. Darüber hinaus teilte er den Gewählten die Termine für die Kennenlernklausuren mit (01./02.04.2017 für das Mitglied; 29.04.2017 für das stv. Mitglied; für den Vertreter des stv. Mitgliedes gibt es keine Klausur).

Nach diesen allgemeinen informellen Mitteilungen schloss Herr Dobler die Wahl und die Vorsitzende nahm die ARGE-Mitgliederversammlung wieder auf.

Themen waren:

- Ein Brief des Regierungspräsidiums Karlsruhe an die Schulleiter wegen der möglichen strafrechtlichen Konsequenzen der Annahme von Freiplätzen durch Lehrkräfte

Diesen Brief besprach die Vorsitzende noch im Rahmen dieser Mitgliederversammlung mit der vom Reg.Präs. Karlsruhe als Vertreterin wegen der Wahlen anwesenden Frau Wolf, die mitteilen konnte, dass diesbezüglich bereits ein Widerruf an die Schulleiter unterwegs sei. Man solle diesen Brief nicht weiter beachten.

Wenn der Brief in seiner ursprünglichen Form Bestand bekommen hätte, dann hätte dies für alle Klassenfahrten (insbesondere mehrtätige und Auslandsfahrten) ein für alle Mal das Aus bedeutet. Denn man kann von Lehrern nun wirklich nicht erwarten, dass sie einerseits die große Verantwortung für das Wohl einer ganzen Klasse tragen und andererseits dann auch noch ihre Unterkunft und Verpflegung selbst zahlen müssen oder sich der Gefahr aussetzen, der Begünstigung im Amt beschuldigt zu werden, wenn sie Freiplätze in Anspruch nehmen.

Im Zuge der ARGE-Mitgliederversammlung wurde für neue Elternbeiratsvorsitzende kurz erläutert, was es überhaupt mit Freiplätzen auf sich hat.

- Weiteres Thema war die Möglichkeit der Bezuschussung von Landtags- und Bundestagsbesuchen – bei Bundestagsbesuchen ist bekannt, dass es hier Zuschüsse der EINLADENDEN Partei an die Klassen gibt – Gleiches gilt analog auch für Landtagsbesuche – auch hier muss sich die Klasse von einer Partei einladen lassen, dann ist auch hier ein Zuschuss zu den Kosten der Klassenfahrt möglich.  
Nachzulesen im ELTERNJAHRBUCH.
- Die ARGE-Mitgliederversammlung diskutierte auch darüber, wie wichtig eine Geschäftsordnung für die Elternbeiratsgremien ist und ob und warum viele Elternbeiratsgremien dennoch darauf verzichten. Wann macht es Sinn, sich eine Geschäftsordnung zu geben und wann ist es nicht notwendig. Die Elternstiftung bei ihren Schulungen für Elternbeiratsvorsitzende rät jedenfalls allen Elternbeiratsvorsitzenden zur Einrichtung einer Geschäftsordnung.
- Breiten Raum nahm die Diskussion darüber ein, wie man Eltern, Elternvertreter, Elternbeiratsvorsitzende zu aktiver Mitarbeit (nicht des Kuchen backens, sondern des Einbringens in der Gremienarbeit) bringen kann. Jeder Einzelne konnte seine Erfahrungen einbringen – wichtig ist für alle neuen Elternvertreter jedenfalls aber eine ausführliche Schulung in seinem Ehrenamt. Nur wer sich sicher fühlt in dem, was er tun kann, tun muss und tunlichst sein lassen sollte, der wird sich auch aktiv um die Elternarbeit bemühen, weil es ihm leichter fällt.

Am Ende der ARGE-Mitgliederversammlung dankte die neue und alte Vorsitzende der ARGE allen Mitkandidaten der LEB-Wahl, den Kandidaten für die Vorstandstätigkeit der ARGE und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

Mannheim, den 11.02.2017, gez. Haaf